

Naturnetz schafft neuen Lebensraum

Das Naturnetz Pfannenstil führte den letzten Aktionstag des Jahres durch: Freiwillige pflanzen im Erlenbacher Allmendli Wildhecken als Ersatz für den invasiven Neophyten Kirschlorbeer.

Im öffentlichen Pärkli Allmendli in Erlenbach standen bis anhin einige Kirschlorbeersträucher. Der Kirschlorbeer ist ein invasiver Neophyt. So nennt man Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas bei uns vorkommen und sich invasiv verhalten. Sie verwildern, breiten sich stark aus und verdrängen dabei die einheimischen Arten. Beim Kirschlorbeer ist vor allem das Problem, dass die Beeren mithilfe von Vögeln in den Wald gelangen und die Pflanze sich dort ungehindert ausbreiten kann. Im Rahmen eines öffentlichen Aktionstages des Naturnetzes Pfannenstil wurden die Kirschlorbeersträucher vor kurzem entfernt und als Ersatz wurde eine Wildhecke mit einheimischen Sträuchern gepflanzt.

Schutz für Vögel und Igel

Bei Wind und Regen begrüsst Rolf Maurer, Projektleiter Naturnetz Pfannenstil, die 15 Freiwilligen und bedankt sich für ihr Engagement trotz des garstigen Wetters. Die Helfenden sind aus der ganzen Region angereist, darunter auch drei Asylsuchende aus Herrliberg. Fachlich wird der Tag von Rebekka Frei vom Verein «konkret» angeleitet, sie gibt den Anwesenden auch eine Einführung ins Thema Neophyten.

Dann wird hart gearbeitet: Die Kirschlorbeersträucher werden zuerst zurückgeschnitten und dann die Wurzelstöcke ausgepickelt und mithilfe eines Habeggers, einer Art Seilzug, entfernt. Um am Schluss eine schöne einheitlich Wildhecke zu erhalten, werden auch neben dem Kirschlorbeer stehende einheimische Gehölze entfernt.

Am Nachmittag pflanzen die Freiwilligen rund 55 einheimische Sträucher und stellen einen Holzzaun auf. Die neue Wildhecke bietet einen idealen Lebensraum für verschiedene Vögel, wie zum Beispiel das Rotkehlchen, und Unterschlupf für kleine Säugetiere wie Igel oder Iltis.

Naturnetz Pfannenstil



Aus rund 60 einheimischen Sträuchern wird eine Wildhecke gepflanzt.



Die neu gepflanzte Hecke bietet in rund fünf Jahren unzählige Versteck-, Überwinterungs- und Nistmöglichkeiten für zahlreiche Insekten und Vögel.



Einheimische Vögel, wie das Rotkehlchen, finden in der Wildhecke einen neuen Lebensraum. Sträucher mit Dornen sind für Vögel besonders wichtig, denn sie bieten ein sicheres Versteck vor Feinden.

Fotos: zvg.